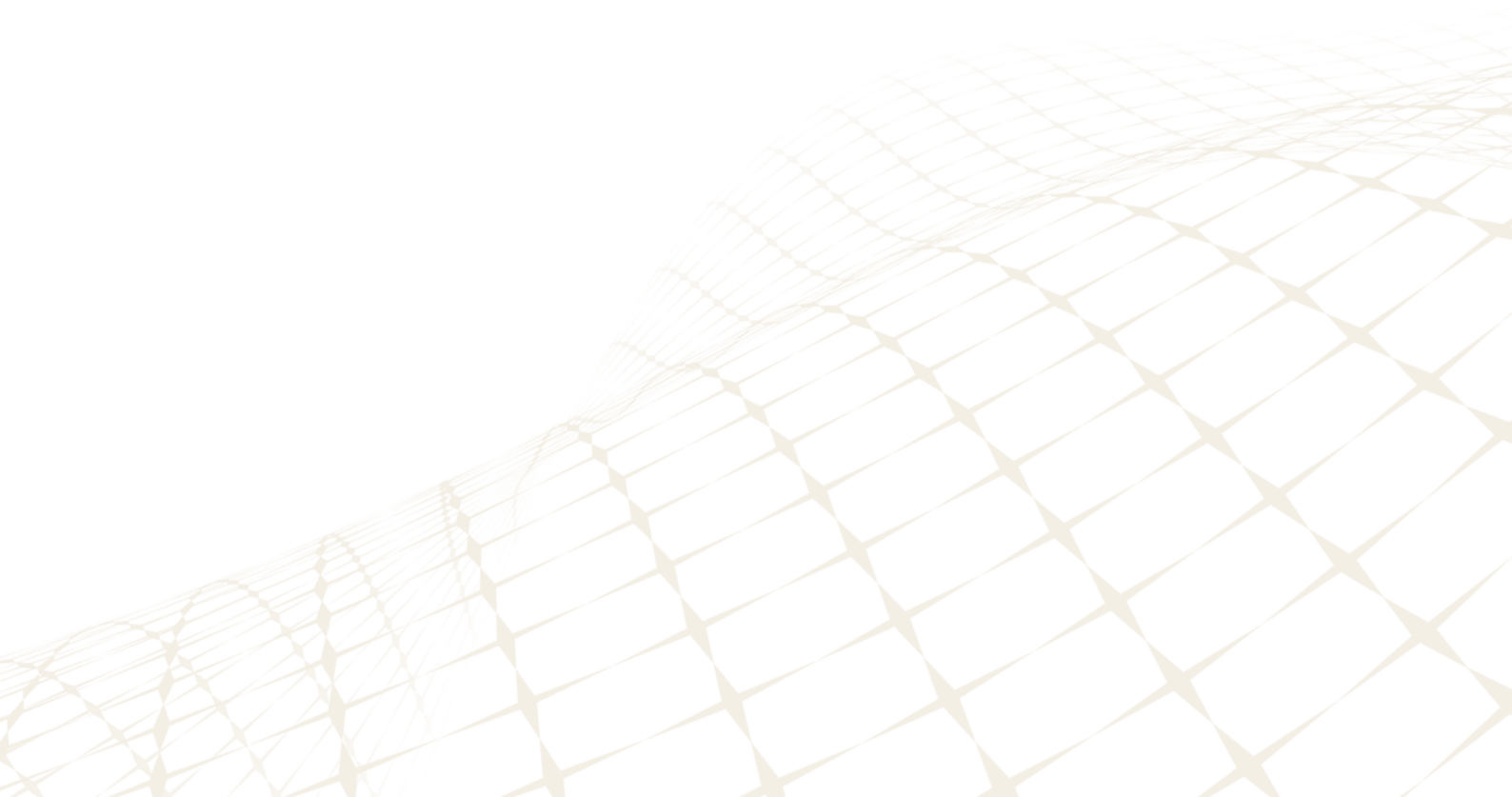




---

**2010**

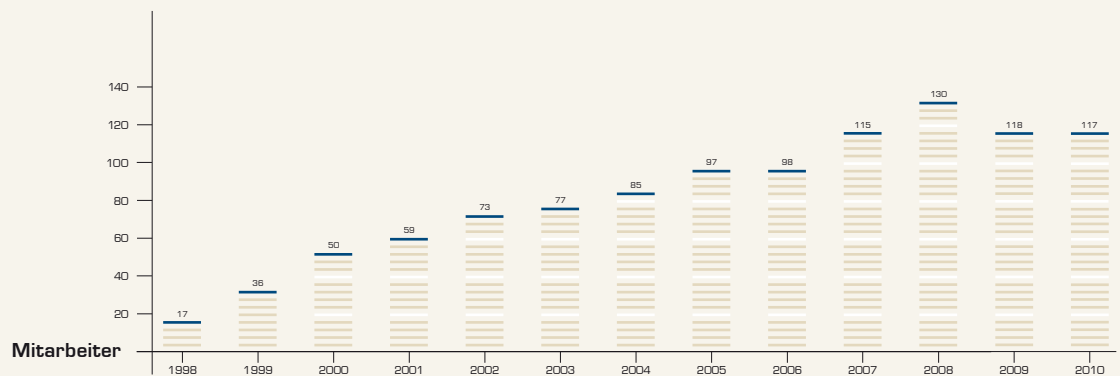
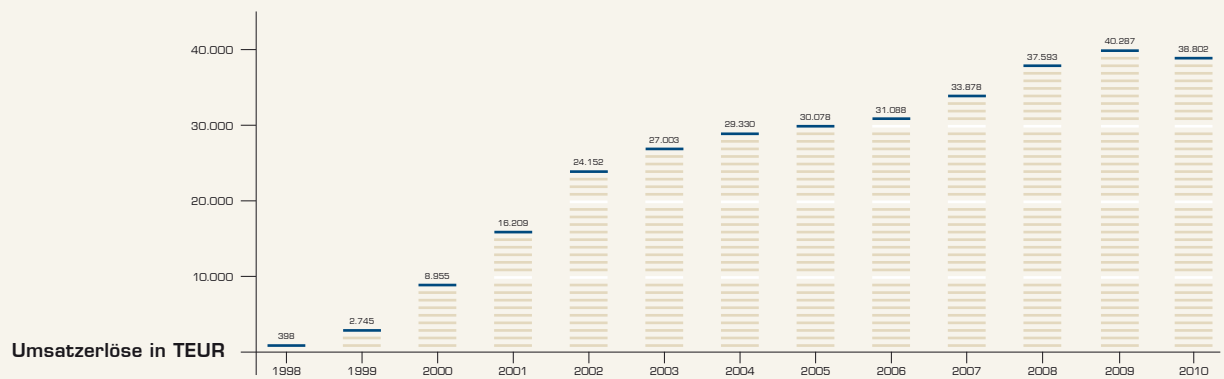
Geschäftsbericht



# Kennzahlen

## Elfjahresrückblick

		2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
<b>Mitarbeiter am 31.12.</b>	Anzahl	117	118	130	115	98	97	85	77	73	59	50
<b>Bilanzsumme</b>	TEUR	26.575	24.631	24.954	19.460	16.549	15.569	15.994	15.546	16.805	14.795	11.852
<b>Investitionen</b>	TEUR	4.928	2.470	8.269	6.002	3.073	4.139	3.180	2.668	2.987	4.408	4.703
<b>Anlagevermögen</b>	TEUR	18.439	17.698	19.359	15.306	13.314	13.573	12.790	12.441	12.392	11.736	9.331
<b>Eigenkapital</b>	TEUR	5.274	5.273	6.608	6.185	5.150	4.275	3.405	2.889	2.254	1.848	1.332
<b>Eigenkapitalanteil</b>	%	19,8	21,4	26,5	31,8	31,1	27,5	21,3	18,6	13,4	12,5	11,2
<b>Cashflow</b>	TEUR	5.520	6.681	6.704	4.529	4.500	5.438	4.207	4.241	4.195	4.343	316
<b>Umsatzerlöse</b>	TEUR	38.802	40.287	37.593	33.878	31.088	30.078	29.330	27.003	24.152	16.209	8.955
<b>Finanzergebnis</b> (Aufwandssaldo)	TEUR	-275	-357	-489	-238	-204	-225	-298	-413	-462	-452	-218



# Inhalt

- 4 Vorwort**
- 6 Managed Services von BCC:  
grünes Licht für Ihre IT**
- 8 Exzellente Lösungen für Automotive:  
smart und effizient zum Ziel**
- 10 Lagebericht**
  - 10 Geschäftsjahr 2010 der BCC
  - 11 Die Ertragslage
  - 14 Risikomanagement und Überwachungssystem
  - 15 Aktivitäten in Forschung und Entwicklung
- 16 Jahresabschluss 2010**
  - 16 Bilanz
  - 18 Anlagengitter
  - 20 Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Anhang**
- 24 Bestätigungsvermerk**
- 25 Schlussbemerkung**
- 26 Impressum**

Das optimale Alignment von Geschäftsprozessen und IT fordert hoch dynamische IT-Landschaften. Für BCC bedeutet das maximale Geschwindigkeit und Flexibilität – und individuelles Engagement für die Sache unserer Kunden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Geschwindigkeit, Flexibilität und Dynamik – das sind drei Eigenschaften, die ein ITK-Provider im dicht besetzten Markt unbedingt braucht, um erfolgreich zu bestehen. Und so simpel es klingen mag: BCC hat in den vergangenen Jahren mit genau diesen drei Eigenschaften überzeugt. Das bestätigen enge Geschäftspartner wie Cisco Systems genauso wie unsere Kunden. Indem wir persönlich und flexibel auf genau die Herausforderungen eingehen, vor denen unsere Kunden heute stehen, bieten wir als mittelständischer Provider einen echten Vorteil gegenüber großen ITK-Konzernen.

# Unsere Stärke: schnell, dynamisch und absolut flexibel

Dynamisch im Markt zu agieren, bedeutet aber auch, aktuelle Trends und Entwicklungen aufzunehmen. Deshalb hat BCC 2010 seine Kernkompetenzen weiter ausgebaut und verbessert: Dazu gehören zum einen die Ausweitung des Managed-Services-Portfolios, zum anderen der Schwerpunkt Automotive in Zusammenarbeit mit dem European Network Exchange (ENX).

Mit diesen vielfältigen und flexiblen Lösungsmodulen sind wir ganz nah an den Kundenwünschen. Wichtigstes Ziel ist jedoch, bei allen Produkten eine exzellente Qualität zu liefern. Dass unsere Lösungen hochgradig sicher und einfach gut sind, zeigen unsere Rezertifizierungen nach ISO 9001 und 27001. Besonders erfreulich waren für uns in diesem Zusammenhang wiederholte Cisco Customer Excellence Awards.

Durch unsere neuen Standorte in München, Stuttgart und Wolfsburg, Deutschlands größten Automobilzentren, hat sich nicht nur äußerlich eine Fokussierung auf das Automotive-Segment vollzogen. Auch inhaltlich haben wir ENX, das Kommunikationsnetzwerk der europäischen Automobilindustrie, in unser Portfolio aufgenommen.

BCC präsentiert seinen Automotive-Kunden einen ENX-Zugang in Kombination mit Managed Services: kundennah, günstig, technisch ausgereift und vor allem schnell. Die dazu notwendige Zertifizierung haben wir in Rekordzeit absolviert und bieten weltweit als einer von neun Providern ENX-Zugänge an.

Ganz nach dem Motto Stillstand ist Rückschritt verfolgen wir für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele: BCC Services sind nicht nur in Deutschland gefragt, auch international weiten wir unsere Präsenz aus. Ein Projekt in Washington bereiten wir derzeit vor, für Schanghai und Singapur bestehen erste Planungen.

In Zukunft werden wir weiter an unserem breiten und exzellenten Angebot für den Mittelstand arbeiten. Getragen von einem erstklassigen Team mit ausgewiesener Expertise sehen wir vielfältigste Entwicklungsmöglichkeiten für BCC – für noch mehr Flexibilität und Dynamik unserer Kunden.



Josef Glöckl-Frohnholzer

# Managed Services von BCC: grünes Licht für Ihre IT

Eine verlässliche IT-Infrastruktur muss heute vor allem eins sein: jederzeit verfügbar. Ohne diese Voraussetzung nützen auch die besten Technologien und optimiertesten Prozesse nichts. BCC setzt vor diesem Hintergrund verstärkt auf Managed Services.

## **Optimiertes Business Alignment**

Um bestimmte Geschäftsprozesse abzubilden, mussten sich Unternehmen in der Vergangenheit eine eigene IT-Infrastruktur leisten. Das war teuer und in vieler Hinsicht aufwendig. Die notwendigen Investitionen in den Eigenbetrieb solcher IT-Lösungen standen häufig in keinem Verhältnis zum Kerngeschäft.

Heute ist das dank Managed Services anders. Indem wir diese Services als Provider unseren Kunden zur Verfügung stellen, ermöglichen wir es ihnen, sich wieder auf ihr Kerngeschäft zu fokussieren. Dazu gehören natürlich absolute Skalierbarkeit der Dienste genauso wie Datensicherheit und Verfügbarkeit. Unsere Lösungen sind prinzipiell modular aufgebaut. Nur so stellen wir sicher, dass sich unsere Leistungen den Bedürfnissen unserer Kunden tatsächlich anpassen.

## **Von der Leitung bis zu Cloud Services**

Als Netzbetreiber setzen wir unseren Fokus auf dezentrale Dienste, denn nach wie vor spielt die richtige Anbindung bei gemanagten Diensten eine bedeutende Rolle. 2011 bringen wir ein ganzes Bündel an neuen Managed Services auf den Markt – angefangen beim Housing über Infrastructure as a Service bis hin zu Platform as a Service. Im nächsten Schritt werden dann Cloud-Dienste und Software-Services hinzukommen. Damit ist BCC in der Lage, den kompletten IT-Bedarf eines Unternehmens von der Standortvernetzung über Collaboration und Security bis hin zu Managed IT abzudecken.

## **Managed Networks**

BCC realisiert die gesamte Netzinfrastruktur eines Unternehmens und managt sie durchgängig von Ende zu Ende. Durch modernste DWDM-Technologie erfüllen diese Lösungen höchste Anforderungen an Flexibilität, Verfügbarkeit und Dienstgüte.

## **Managed Collaboration**

Wir betreiben eine konvergente Kommunikationsplattform mit allen Mehrwertdiensten für die Teamarbeit: Das steigert die Produktivität der Mitarbeiter direkt im Zusammenspiel von IP-Telefonie, Videoconferencing und Groupware-Funktionalitäten.

BCC ist mehr als ein Systemhaus mit herausragendem Cisco-Know-how:  
Über unser eigenes Hochleistungsnetz bringen wir unsere gemanagten  
Dienste direkt zum Kunden – modular flexibel und maximal skalierbar.

#### **Managed Security**

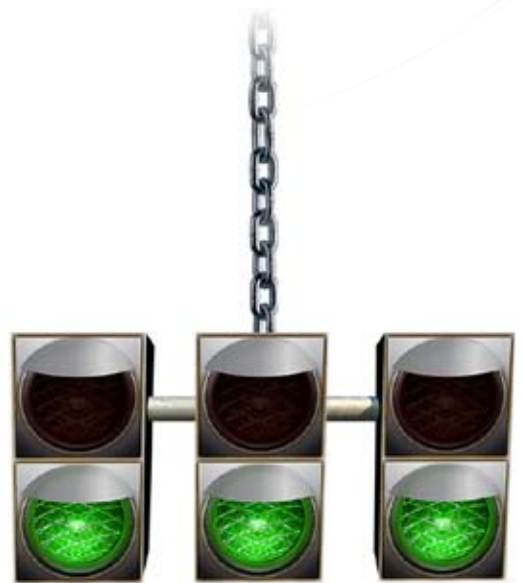
Sicherheit hat immer die höchste Priorität, wenn es um unternehmenseigene Daten geht. Wir schützen sensible Systeme durchgängig vor Angriffen und anderen Gefahren – egal ob es um interne Netze, den gesamten Datenverkehr eines Unternehmens oder den Zugriff von außen geht.

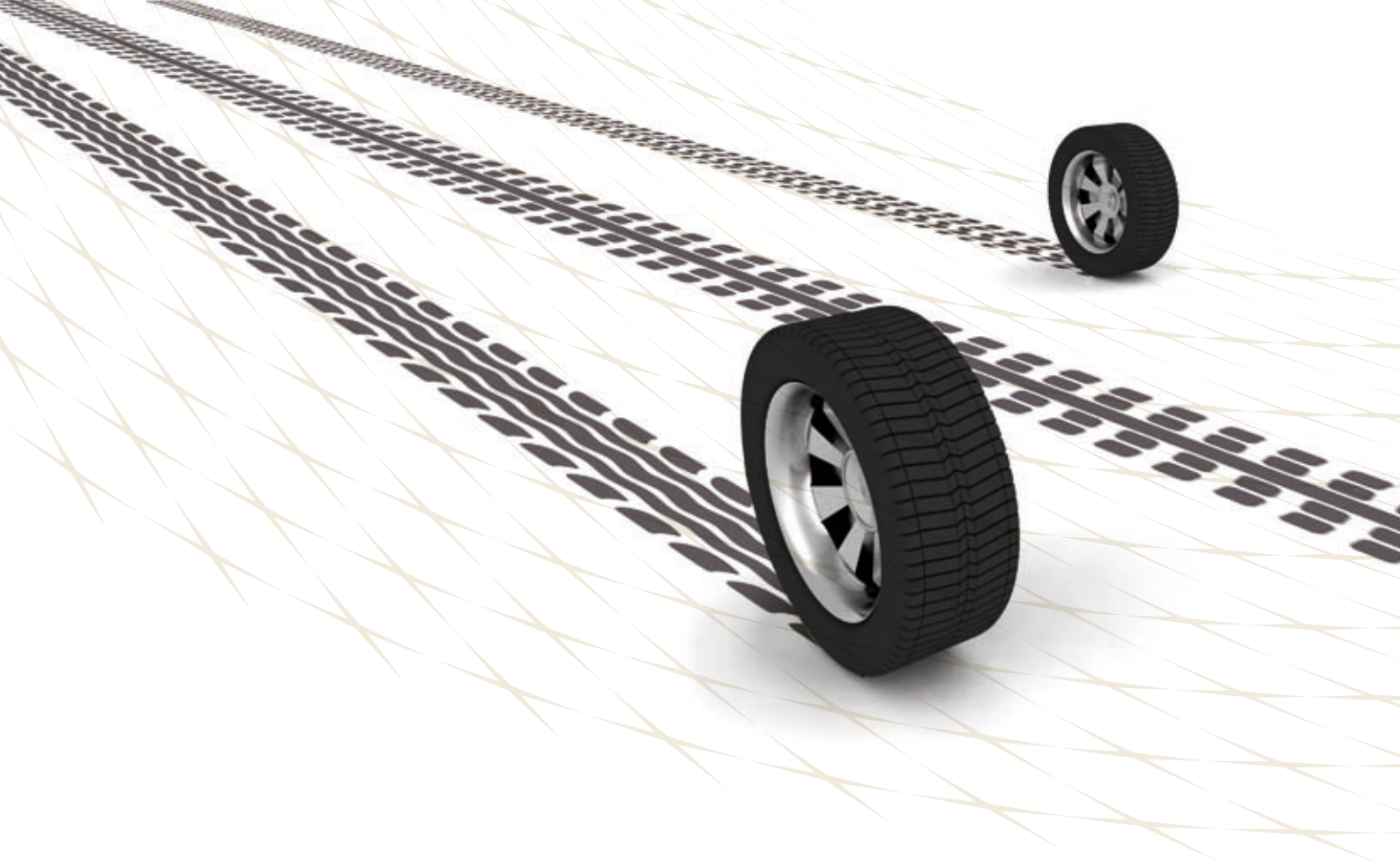
#### **Managed IT**

Immer mehr Unternehmen nutzen die Dynamik hochleistungsfähiger Datacenter-Ressourcen, denn Managed Services von BCC schöpfen die Virtualisierungsmöglichkeiten innerhalb eines Rechenzentrums ungleich besser aus.

#### **Neue Dienste bewiesen gut**

Hohe Qualität zu produzieren, erfordert eine solide Basis. Die haben wir in den Technologien unseres Partners Cisco Systems gefunden. Seit vielen Jahren arbeiten wir mit dem Branchenprimus zusammen. Mit der Gold-Partnerschaft, dem Managed Services Master und dem Cisco Customer Satisfaction Award ist BCC einzigartig in Deutschland: Kein anderer mittelständischer Provider verfügt über ähnlich hohe Zertifizierungen.





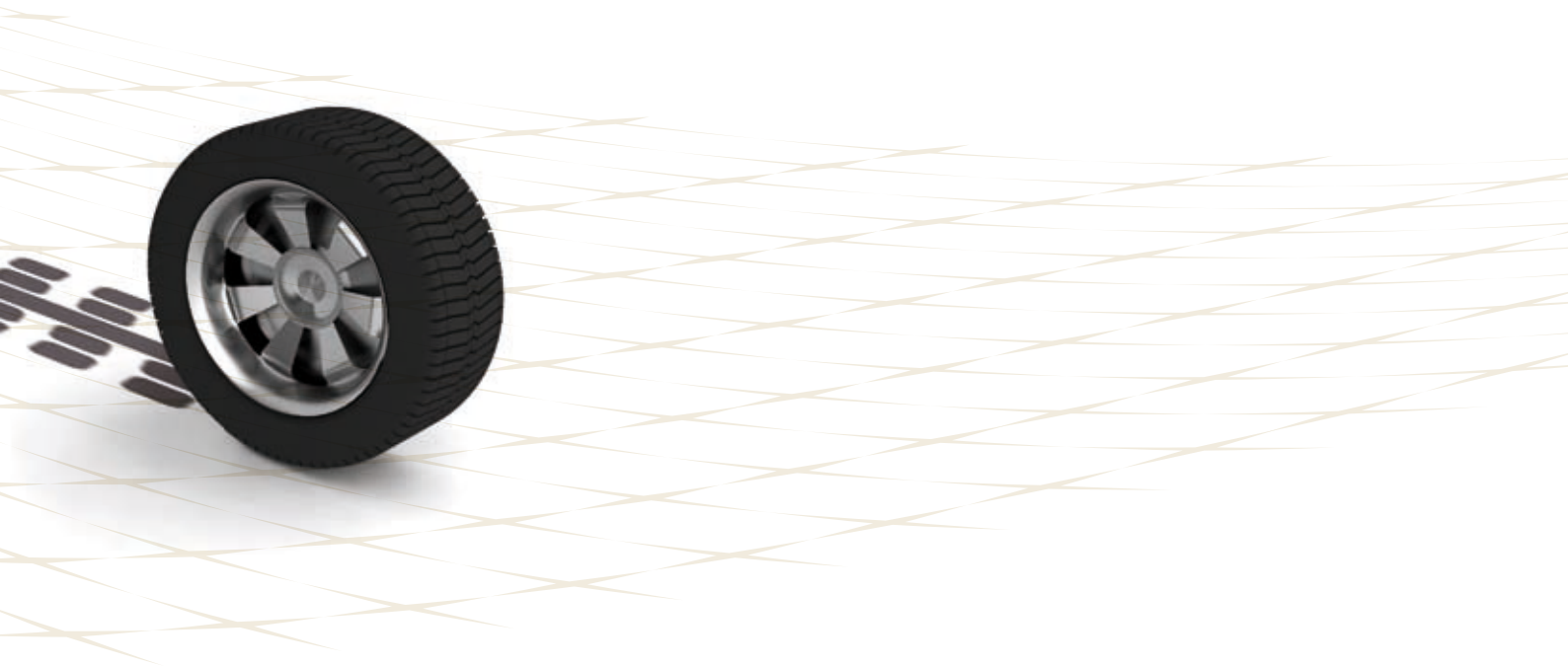
## Exzellente Lösungen für Automotive: smart und effizient zum Ziel

Gerade der Automotive-Sektor ist von exzellenten IT-Lösungen abhängig. Komplexe Prozesse stellen hohe Ansprüche an die IT, sodass optimale Lösungen oft abseits der Norm liegen. Unsere erfahrenen Technikexperten und Berater wissen ganz genau, wann es nötig ist, Standardlösungen intelligent zu ergänzen. Deshalb haben wir speziell für diesen hochinnovativen Bereich exklusive Produkte entwickelt.

### **BCC | ENGINEERING –**

#### **Ihr Projekt, unsere Experten**

Viele IT-Projekte gelangen an einen Punkt, wo ganz spezielles Expertenwissen gefragt ist. Doch dieses Know-how im eigenen Unternehmen vorzuhalten, ist in der Regel aufwendig und teuer. Mit unserem Engineering-Modell setzen wir genau an dieser Stelle an und decken den temporären Know-how-Bedarf ganz maßgeschneidert und persönlich. Unternehmen wählen dazu aus unserem hochqualifizierten Expertenstamm genau das Profil aus, das sie für ihr Projekt gerade benötigen. Damit profitieren sie doppelt: zum einen von dem exzellenten Know-how eines Cisco Gold Partners und Cisco Managed Services Masters, zum anderen von einem erfahrenen Managed Services Provider, der die Bedürfnisse eines Automotive-Unternehmens nicht zuletzt durch ENX bis ins Detail kennt.



Mit ihren bis ins Detail optimierten Fertigungsprozessen ist die Automobilindustrie auf maximale Performance ihrer IT angewiesen. BCC liefert dazu genau die richtigen Mittel.

**ENX – exklusive Vernetzung  
für die Automobilindustrie**

ENX-Anschlüsse von BCC gewährleisten einen sicheren Austausch kritischer Entwicklungs-, Einkaufs- und Produktionssteuerungsdaten für die europäische Automobilindustrie. Als einer von nur neun Providern weltweit ist BCC ENX-zertifiziert. Vor unserem mittelständischen Hintergrund macht uns das einzigartig. Den Netzwerkzugang sowie die zugehörige IT-Sicherheit bieten wir als Komplettpaket an. Die Basis dazu bildet unser unternehmenseigenes Hochleistungsbackbone.

**Hochgradig vertraulich – absolut sicher**

Der Ursprung des ENX-Netzwerks liegt in dem Bedürfnis der Automobilbranche nach einem sicheren Austausch vertraulicher, sensibler Daten über ein gemeinsames Netzwerk. Das ENX-Netz besteht parallel zum öffentlichen Internet und garantiert angeschlossenen Nutzern höchste Qualitäts- und Sicherheitsmerkmale durch das verwenden von IPSec mit aktuellen Verschlüsselungsalgorithmen. Die Authentifizierung der Partner erfolgt über digitale Zertifikate. Externe Angriffe sind so komplett ausgeschlossen.

# Geschäftsjahr 2010 der BCC

Durch den Einstieg der EWE AG als 100-prozentiger Gesellschafter im Jahr 2007 wurden die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung von BCC zu einem nationalen Managed ITK-Services Provider geschaffen. Im vergangenen Jahr setzte BCC den projektorientierten Geschäftsausbau zielstrebig und konsequent fort. Mit der Konzentration der Telekommunikationsaktivitäten im EWE-Konzern auf die EWE TEL GmbH übertrug die EWE AG ihre BCC-Anteile im August 2008 vollständig auf die EWE TEL GmbH.

BCC verzeichnete im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 3,6 Prozent auf 38,8 Mio. Euro (2009: 40,3 Mio. Euro). Die Umsatzreduzierung ist im Wesentlichen auf nicht realisierte Hardwareumsätze zurückzuführen.

Das Ergebnis der BCC wird wie geplant weiterhin durch die hohe Belastung aus dem strategischen Aufbau des deutschlandweiten DWDM-Backbone und der MPLS-Netz-Plattform belastet. Zielgerichtete unternehmensweite Einsparmaßnahmen kompensierten größtenteils die Kosten für die nationale Expansion. Durch diese Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen konnte bereits im Geschäftsjahr 2010 eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Des Weiteren erfolgte die Anpassung der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten und Wahlrecht aus dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG). Im Jahresabschluss kann somit ein EBIT von 294 TEUR (2009: –1,06 Mio. Euro) ausgewiesen werden.

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die ENX-Zertifizierung erfolgreich durchgeführt werden. ENX ist eine gemeinsame Lösung der europäischen Automobilindustrie für den Austausch kritischer Entwicklungs-, Einkaufs- und Produktionssteuerungsdaten. Weiterhin wurde die Produktfamilie BCC | YOURNET einem kompletten Relaunch unterzogen und die Technikplattform um Bitstream-Access-Zugänge erweitert.

# Die Ertragslage

## **Produktfamilie BCC | CONNECT (Netzressourcen und -management)**

Die Produktfamilie BCC | CONNECT besteht aus den Produktgruppen

- Vermietung von Glasfasern
- Vermietung von Wellenlängen auf Glasfasern
- Vermietung von Datenfestverbindungen

Sie ist mit einem Anteil von rund 65 Prozent (2009: 65 Prozent) am Gesamtumsatz, wie in den Vorjahren, der umsatzstärkste Bereich. Die Umsätze konnten entgegen der Entwicklung am Markt mit 25,4 Mio. Euro (2009: 26,2 Mio. Euro) auf einem hohen Niveau gehalten werden.

## **Produktfamilie BCC | IP COMMUNICATION (Business-Lösung für konvergente Kommunikationssysteme)**

Die Produktfamilie BCC | IP COMMUNICATION wird Ende 2011 einem kompletten Relaunch unterzogen und soll somit ab 2012 zu einer weiteren Umsatzsäule der BCC werden. Ab 2012 wird BCC erstmalig in diesem Bereich Sprachtelefonie (Mobilfunk und Festnetz) anbieten, um den Kommunikationsbedarf von Unternehmen komplett abzudecken. BCC erwartet daraus einen deutlichen Beitrag am Ergebnis und Umsatzwachstum aus dieser Produktfamilie.

## **Produktfamilie BCC | YOURNET (IP-VPN-Lösungen)**

Die Produktfamilie BCC | YOURNET besteht aus den Produktgruppen

- Internetzugang
- Fullmanaged Virtual Private Networks auf MPLS-Basis
- Betrieb von Sicherheitslösungen für das Internet

Sie ist mit 17,5 Prozent bzw. 6,79 Mio. Euro (2009: 6,03 Mio. Euro) am Gesamtumsatz beteiligt und stellt die Plattform für unsere künftigen Managed Services dar. Die Entwicklung von Quality of Service (QoS) mit kundenspezifischen Verkehrsklassen für BCC | YOURNET sowie die Einbindung von innovativen Zugangsvarianten (mobile Zugänge, xDSL und Ethernetbandbreiten) sichert die Wettbewerbsfähigkeit von BCC in diesem Marktsegment. Die Wettbewerbsfähigkeit dieser Produktfamilie wurde durch den Einsatz der neuen technischen Plattform „Bitstream-Access“ deutlich gesteigert. Weiterhin wurden die ersten ENX-Produkte für diese Produktfamilie entwickelt.

2011 wird die Erweiterung dieser Produktfamilie in Richtung VPLS vorgenommen.

## Segment

### BCC | NETZWERKAPPLIKATIONEN

Der Umsatz hat sich, überwiegend projektorientiert durch nicht realisierte Hardware-Umsätze, auf rund 6,6 Mio. Euro (2009: 8,1 Mio. Euro) reduziert.

Durch den Aufbau eigener Datacenter-Flächen, auch in Süddeutschland, wurden bereits die ersten großen Aufträge für Managed IT-Services gewonnen. BCC bereitet für 2011 eine eigene Produktfamilie BCC | YOUR IT im Kontext mit Private-Cloud-Diensten vor. Zukünftig sind hier Umsatzsteigerungen durch zentral betriebene Lösungen (Managed IT-Services) auf Applikationsebene (hochwertiges Serverhousing, Maildienste, VoIP-Dienste etc.) zu erwarten.

	2010	2009
	TEUR	TEUR
BCC   CONNECT	25.439	26.170
BCC   YOURNET	6.791	6.031
BCC   NETZWERK- APPLIKATIONEN	6.572	8.086
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>38.802</b>	<b>40.287</b>

Aufgrund von nicht realisierten Umsätzen mit höheren Deckungsbeiträgen in einigen deutschlandweiten Projekten und noch ungenügender Auslastung auf dem bundesweiten Backbone wird ein EBIT von 294 TEUR ausgewiesen. Des Weiteren mussten verschiedene Preisreduzierungen im Bereich BCC | CONNECT gegenüber Kunden eingestellt werden.

Die Materialaufwandsquote ist auf 65,9 Prozent (2009: 68,8 Prozent) vom Umsatz gesunken. Die Reduzierung der Materialaufwandsquote resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Preisen für Bandbreiten am Markt und dem Einsatz preisgünstigerer Zuführungsleitungen.

Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich ein Betriebsergebnis von 294 TEUR. Das entspricht 0,8 Prozent vom Umsatz.

## Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem Jahresüberschuss von 1,5 TEUR.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterin vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.



## Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2010 investierte BCC insgesamt rund 4,9 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens einschließlich der aktivierten Eigenleistungen.

Die Investitionen flossen überwiegend in den Ausbau und die Erhaltung des Bestandsnetzes sowie in Komponenten zum Betrieb der IaaS- und SaaS-Plattform im Rechenzentrum München.

	2010 TEUR	2009 TEUR
BCC   CONNECT	4.366	2.158
BCC   YOURNET	160	96
BCC   NETZWERK- APPLIKATIONEN	215	10
Sonstige Betriebsausstattung	187	206
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>4.928</b>	<b>2.470</b>

Die Investitionen wurden aus eigenen und konzernintern aufgenommenen Mitteln finanziert.

## Aufwandsstruktur

	2010 TEUR	2009 TEUR
Materialaufwand	25.561	27.730
Personal	7.496	8.440
Abschreibung	4.173	4.110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.019	1.994
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>39.249</b>	<b>42.274</b>

Der Materialaufwand resultierte hauptsächlich aus Leitungs- und Faseranmietungen sowie Aufwendungen für Waren- und Dienstleistungen.

Die Personalaufwendungen sinken im Wesentlichen durch die in 2009 eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen sowie die Neubewertung der Höhe der Pensionsverpflichtungen nach den Anpassungen aus den Vorgaben des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Die Höhe der Abschreibungen liegt mit 4,1 Mio. Euro in 2010 auf Vorjahresniveau, ebenso wie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Zinsergebnis wird mit –276 TEUR ausgewiesen. Bis 2012 sollen alle Darlehen der BCC zurückgeführt sein.

# Risikomanagement und Überwachungssystem

Um Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Managemententscheidungen zu treffen, wurde in 2002 ein Risikomanagementsystem implementiert und im Jahr 2009 auf das Risikomanagementsystem der EWE AG angepasst.

Das Risikomanagementsystem ist ein Baustein des Cockpit Charts (Business Monitor, Balanced Scorecard, Risk Monitor, Steering Wheel). Hier werden alle relevanten Unternehmensdaten geführt und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Im Operational Excellence werden die Risiken quartalsweise betrachtet und bewertet.

Das Risikomanagementsystem unterliegt einer stetigen Anpassung des sich verändernden Geschäftsumfeldes. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit für das Unternehmen nicht zu erkennen. Aus dem aktuellen Risikokatalog ergeben sich ähnliche Risiken wie im vergangenen Geschäftsjahr. Diese unterliegen der besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung. Das kontinuierliche Reporting für den EWE-Konzern ist implementiert.

Im Bereich der zentralisierten Services entwickelt BCC unter dem Schlagwort „Cloud Computing“ bereits ein Konzept zur Erbringung von Dienstleistungen im Rechenzentrum. Weiterhin wurde eine intensive Kooperation mit der BTC IT Services GmbH im Zusammenhang mit Outsourcing-Projekten initiiert, um das Servicespektrum komplett abzuwickeln.

# Aktivitäten in Forschung und Entwicklung

BCC forscht und entwickelt für das eigene Produktspektrum. Des Weiteren ist BCC in verschiedenen nichtkommerziellen Organisationen – zum Beispiel im TELIAISON e. V. – vertreten, der sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben befasst.

Die Hochschulzusammenarbeit wurde zielorientiert auf die beiden Geschäftsaktivitäten (Netzressourcen und -management/IP-VPN-Lösungen) ausgerichtet.

Um den zukünftigen technologischen Trends auch auf den Gebieten „IT-Services/Cloud-Services“ gerecht zu werden, wird mit der Universität Clausthal-Zellerfeld eine intensive Zusammenarbeit angestrebt.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.



# Bilanz zum 31. Dezember 2010

## Aktiva

	31.12.2010		31.12.2009	
	Euro	Euro	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		160.927,40		256
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke	1.247,98		1	
2. Datenleitungsnetz	3.527.790,84		3.846	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.681.506,31		12.038	
4. Anlagen im Bau	3.067.286,73		1.557	
		18.277.831,86		17.442
		18.438.759,26		17.698
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.786,71		25	
2. Waren	137.884,54		300	
		176.671,25		325
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	845.969,52		1.312	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.851.980,22		3.811	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	848.591,05		1.301	
		7.546.540,79		6.424
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		108.919,29		54
		7.832.131,33		6.803
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		44.012,44		130
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
		260.037,00		0
		26.574.940,03		24.631

## Passiva

	31.12.2010		31.12.2009	
	Euro	Euro	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		2.557.000,00		2.557
II. Kapitalrücklage		119.968,22		120
III. Gewinnrücklagen		3.930.000,00		3.930
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		-1.334.307,04		2
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.532,64		-1.336
		<b>5.274.193,82</b>		<b>5.273</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Pensionsrückstellungen	0,00		708	
2. Steuerrückstellungen	0,00		0	
3. Sonstige Rückstellungen	2.636.177,44		2.078	
		<b>2.636.177,44</b>		<b>2.786</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	980.000,00		1.775	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.197.091,60		1.451	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.345.557,00		12.996	
4. Sonstige Verbindlichkeiten; davon aus Steuern: 97.909,29 Euro (Vj. 293 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 12.684,45 Euro (Vj. 15 TEUR)	135.792,67		326	
		<b>18.658.441,27</b>		<b>16.548</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>6.127,50</b>		<b>24</b>
		<b>26.574.940,03</b>		<b>24.631</b>

# Anlagengitter

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2010 Euro
	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
	1.768.141,92	4.852,00	0,00	0,00	1.772.993,92
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke	1.247,98	0,00	0,00	0,00	1.247,98
2. Datenleitungsnetz	6.872.233,48	28.820,34	0,00	11.646,95	6.912.700,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.720.413,68	2.625.647,24	80.415,03	746.721,71	40.012.367,60
4. Anlagen im Bau	1.556.675,96	2.268.979,43		-758.368,66	3.067.286,73
	45.150.571,10	4.923.447,01	80.415,03	0,00	49.993.603,08
	46.918.713,02	4.928.299,01	80.415,03	0,00	51.766.597,00

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
1.511.965,32	100.101,20	0,00	1.612.066,52	160.927,40	256.176,60
0,00	0,00	0,00	0,00	1.247,98	1.247,98
3.026.483,38	358.426,55	0,00	3.384.909,93	3.527.790,84	3.845.750,10
24.682.408,99	3.714.124,27	65.671,97	28.330.861,29	11.681.506,31	12.038.004,69
0,00	0,00	0,00	3.067.286,73	3.067.286,73	1.556.675,96
27.708.892,37	4.072.550,82	65.671,97	31.715.771,22	18.277.831,86	17.441.678,73
29.220.857,69	4.172.652,02	65.671,97	33.327.837,74	18.438.759,26	17.697.855,33



# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010	2010	2009	2009
	Euro	Euro	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		38.802.030,31		40.287
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		295.368,46		357
3. Sonstige betriebliche Erträge		445.381,25		570
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.509.180,97		7.243	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.052.164,19		20.487	
		25.561.345,16		27.730
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.275.113,56		6.998	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung; davon für Altersversorgung: 129.210,02 Euro (Vj. 269 TEUR)	1.220.675,25		1.442	8.440
		7.495.788,81		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.172.652,02		4.110
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.018.872,39		1.994
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.913,70		6
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon an verbundene Unternehmen: 212.138,28 Euro (Vj. 240 TEUR)		285.679,91		363
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.355,43		-1.417
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-353,97		-81
12. Sonstige Steuern		17.176,76		0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.532,64		-1.336

# Anhang

## I. Grundlagen Jahresabschluss

### 1. Allgemeine Erläuterungen

Das Geschäftsjahr der BCC Business Communication Company GmbH ist das Kalenderjahr. Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Soweit Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung in Ausübung eines Wahlrechts im Anhang gemacht werden können, wurden diese hier aufgenommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilMoG ändern sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden; eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge wurde gemäß Art. 67 Abs. 8 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) nicht vorgenommen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, wobei bei Fremdrechnungen Anschaffungskostenminderungen und bei den Stundensätzen für die eigenen Leistungen angemessene Gemeinkostenzuschläge einbezogen worden sind. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgesetzt. Die anderen Anlagen werden unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalbetrag unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bilanziert.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** sind auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet worden. Im Geschäftsjahr wurde der Wertansatz gemäß den Übergangsvorschriften zum Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) angepasst. Es wurde von dem Wahlrecht nach Art. 67, Abs. 1, Satz 2 Gebrauch gemacht und ein um 58.182,00 Euro höherer Wert beibehalten. Die Pensionsrückstellungen werden mit bestehenden Rückdeckungsansprüchen gegen die Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind alle absehbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und, bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, aufgrund der Änderungen durch das BilMoG erstmals abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

## II. Erläuterung der Bilanz

Die Gliederung und die Entwicklung des in der Bilanz zusammengefassten **Anlagevermögens** sind im Anlagengitter dargestellt.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 0,00 Euro.

**Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen** entfallen mit 3.352 TEUR auf Lieferungen und Leistungen und mit 2.500 TEUR auf ein Cashpool-Guthaben. Von den Forderungen entfallen 1.042 TEUR auf die Gesellschafterin.

Der **Aktive Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung** enthält den Überschuss des Deckungsvermögens bei der VKE über die entsprechenden Pensionsrückstellungen.

Das **Stammkapital** beträgt 2.557 TEUR und ist wie folgt aufgeteilt:

Gesellschaft	Stammeinlage	Anteil
EWE TEL GmbH, Oldenburg	2.557.000 Euro	100 %

Vom Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.336 TEUR wurden 1.334 TEUR auf neue Rechnung vorge tragen. Die sonstigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (1.692 TEUR), für Garantieverpflichtungen (50 TEUR), für Jahresabschlusskosten (20 TEUR) sowie für Verpflichtungen im Personalbereich (766 TEUR).

## Verbindlichkeiten

	Gesamt TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit bis 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber			
Kreditinstituten	980	720	260
Verbindlichkeiten aus			
Lieferungen und Leistungen	2.197	2.197	
Verbindlichkeiten gegenüber			
verbundenen Unternehmen	15.345	6.745	8.600
Sonstige betriebliche			
Aufwendungen	136	136	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>18.658</b>	<b>9.798</b>	<b>8.860</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren zu 980 TEUR aus Darlehen. Zur Sicherheit wurden eine Gleichstellungsverpflichtung und Informationsverpflichtungserklärung gestellt.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschafter:

- EWE TEL GmbH 6.270 TEUR

verbundene Unternehmen:

- EWE AG 8.602 TEUR
- EWE Energie AG 8 TEUR
- EWE Immobilien GmbH 405 TEUR
- EWE Netz GmbH 6 TEUR
- BTC AG 54 TEUR

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von 7.502 TEUR (Vorjahr 914 TEUR).

### III. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2010	2009
	TEUR	TEUR
BCC   CONNECT	25.439	26.170
BCC   YOURNET	6.791	6.031
BCC   NETZWERK- APPLIKATIONEN	6.572	8.086
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>38.802</b>	<b>40.287</b>

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erbracht.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 212 TEUR enthalten.

### IV. Ergänzende Angaben

#### 1. Zusammensetzung der Organe

Der Geschäftsführung gehört Dipl.-Ing. (FH) Josef Glöckl-Frohnholzer an.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht und die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung unterlassen.

#### 2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 117 Beschäftigte für die Gesellschaft tätig. Die Geschäftsführung ist hierin nicht enthalten.

#### 3. Eintragung und Sitz der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eingetragen beim Amtsgericht Braunschweig im Handelsregister B unter der Nr. 4460. Der Sitz der Gesellschaft ist auf Gesellschafterbeschluss vom 19.09.2007 sowie durch Eintragung im Handelsregister vom 08.03.2010 nach Wolfsburg verlegt worden.

#### 4. Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird gemäß §§ 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der EWE Aktiengesellschaft mit Sitz in Oldenburg (HRB 33), die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie in den Konzernabschluss der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Oldenburg (HRB 201794), die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der Konzernabschluss der EWE Aktiengesellschaft und der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH ist beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers einzureichen und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

#### 5. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar konnte verzichtet werden, da diese Angaben im Konzernanhang der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH enthalten sind.

Wolfsburg, 10. Januar 2011

BCC Business Communication Company GmbH  
– Geschäftsführung –



gez.  
Glöckl-Frohnholzer

# Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 10. Januar 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

## „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der BCC Business Communication Company GmbH, Wolfsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

# Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der BCC Business Communication Company GmbH, Wolfsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Oldenburg, den 10. Januar 2010

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gerhard Rolfes  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Andre Wilkens  
Wirtschaftsprüfer



# Impressum

**Herausgeber**

BCC Business Communication  
Company GmbH  
Heinrich-Nordhoff-Str. 69  
38440 Wolfsburg

Telefon: (053 61) 27 77-0  
info@bcc.de  
www.bcc.de

**Gesamtkonzeption und Realisation**

riske & jorns GbR  
www.riske-jorns.de

**Konzept und Redaktion**

Angelika Levak, BCC

**Text**

Nadine Riske

# Standortvernetzung



- - - geplante Erweiterung
- Bestandsstrecken DWDM/CWDM
- - - Bestandsstrecken SDH
- PoP-Standorte CoreBackbone (Kategorie A)
- PoP-Standorte RegionalBackbone (Kategorie B)

---

**BCC Business Communication Company GmbH**

Heinrich-Nordhoff-Str. 69  
38440 Wolfsburg  
[www.bcc.de](http://www.bcc.de)

Tel. +49 (0) 53 61 27 77-0  
Fax +49 (0) 53 61 27 77-385  
[info@bcc.de](mailto:info@bcc.de)